



Termine im Juni 2018		
So 03.06.	12.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Bäkepark -kein Gottesdienst im Menno-Heim-
Mi 06.06.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 10.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Marius van Hoogstraaten
Fr 15. – Sa 16.06.		AMG Mitgliederversammlung in Krefeld
So 17.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Helga Köppe
So 24.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Martina Basso
Di 26.06.	15.30 Uhr	Gemeindenachmittag – Thema: Tiere in der Bibel
Di 26.06.	19.00 Uhr	Cafe Abraham – Ibrahim im IPZ, Thema: Ist Religion Privatsache?
Mi 27.06.	19.30 Uhr	Erweiterter ThAK
Vorschau auf Juli 2018		
So 01.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Joel Driedger
Mi 03.07.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
Für Juni wurde das Lied Nr. 373 „All eure Sorgen, heute und morgen, bringt vor ihn“ ausgewählt.		
Die Kollekten im Juni erbitten wir für Arbeit in unserer Gemeinde.		
Konto für Beiträge und Spenden: Berliner Mennoniten-Gemeinde IBAN: DE 3110 0100 1000 6430 1100		

MONATSSPRUCH
JUNI 2018

Vergesst die
Gastfreundschaft nicht;

denn durch sie haben
 einige, ohne es zu ahnen,
Engel beherbergt.

HEBRÄER 13,2

Gäste und Gespräche beflügeln

Wer sich auf eine ablehnende Haltung eingeschossen hat, der öffnet weder Türen noch Herzen. Es sei denn, er selbst erlebt Gastfreundschaft, ist vielleicht sogar als Gast auf helfende Hände und Ideen angewiesen.

Ich weiß, oft vergessen wir solche Erlebnisse oder halten sie für guten Service am Urlaubsort, den wir ja schließlich bezahlt haben. Manchmal staune ich auch darüber, dass ich bei meinen, nun schon erwachsenen Kindern erlebe, dass völlig unkompliziert das Haus voller Gäste ist, Matratzen auf dem Boden verteilt werden und die Küche von Gesprächen und Essensdüften erfüllt ist.

Hatte ich doch schon den Eindruck, dass das ständig volle Pfarrhaus die Kinder eingeschränkt hat. Keineswegs, hörte ich später, im Gegenteil: So wollen wir auch Freundschaften pflegen und Bekanntschaften entdecken!

„Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt“: Mag sein, dass dieser biblische Text (Hebräer 13,2) keine Anleitung für Familien- und Freundschaftspflege ist, aber wer die Tür nicht für Bekanntes öffnet, wer sich einigelt, der wird wohl kaum Fremdem Zutritt in Haus und Herz gestatten.

Ob da auch ein Engel in unserer Wohnung zu Besuch war, weiß ich gar nicht so genau. Jedenfalls haben uns Gäste und die Gespräche mit ihnen beflügelt, und in deren Abwesenheit fliegen manche Gedanken, Telefonate oder Gebete hin und her.

Carmen Jäger

Der Gemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der BMG!

In der Sitzung am 2. Mai haben wir uns mit den Ergebnissen der Gemeindeversammlung (GV) am 29.4.2018 beschäftigt.

An der GV haben 30 Gemeindeglieder und 2 Gäste teilgenommen.

Der Haushalt 2017 und der Haushaltsplan 2018 wurden einstimmig verabschiedet. Die Kassenprüfer hatten keine Beanstandungen. Die Entlastung des Gemeinderats (GR) erfolgte, bei Enthaltung der GR-Mitglieder, einstimmig.

Über 3 Beschlüsse möchte ich Euch/Sie informieren:

1. Über den TOP 9 der Tagesordnung „Abstimmung über die Teilung des Grundstücks Promenadenstr. 15b“ wurde ausführlich diskutiert. Größe der Teilung und warum eine Abstimmung waren die Kernthemen. Von den ca. 2.700qm sollen ca. 1.200 qm für eine Bebauung, von wem auch immer, abgeteilt werden. Der GR wollte von der GV ein grundsätzliches Votum bekommen, um weiter agieren zu können. Die GV hat der Teilung des Grundstücks bei einer Stimmenthaltung einstimmig zugestimmt.

2. Für den TOP „Zukunftsprojekt“ (sh. auch meinen Bericht im Gemeindebrief 4/2018) kam Klaus Reymann extra aus Krefeld. Er erinnerte uns zunächst daran, unter welchen Umständen die BMG das Grundstück erhalten hat und das es auch aus diesen Gründen im Besitz der BMG verbleiben muss. Klaus Reymann zeigte uns dann Bilder, wie das Haus von außen und von innen (Grundrisse der Wohnungen) aussehen könnte. Es folgte eine rege Diskussion und dann die Frage, wie es weitergehen kann. Er erklärte grob die weiteren Schritte, Bauvoranfrage, Finanzen, Wirtschaftsprüfer und Gartenhaus. Auf die Frage an die GV, ob Herr Reymann in diese Richtung weiter arbeiten sollte, haben sich 28 Gemeindeglieder dafür ausgesprochen und zwei haben sich enthalten.

Der GR hat sich in seiner Sitzung am 2.5. mit dieser Thematik beschäftigt und einen Fragenkatalog erstellt, der mit Herrn Reymann besprochen werden soll. Ein Termin steht noch nicht fest. Ich werde Euch/Sie aber weiter informieren.

3. Die Sitzordnung sollte nach den in den letzten Monaten getestete „Arena“-Sitzordnung entschieden werden. Es wurde das Pro und Kontra diskutiert. Daraus ergaben sich zwei Anträge: 1. Es verbleibt bei der jetzigen „Frontal“-Sitzordnung (Grundordnung), der/die Predigende kann aber eine andere Sitzordnung wählen.

2. Die „Arena“-Sitzordnung wird zur Grundordnung. Für die „Frontal“-Sitzordnung haben sich 17 Gemeindeglieder, für die „Arena“-Sitzordnung 7 entschieden, 6 haben sich enthalten. Damit ist die „Frontal“-Sitzordnung die Grundordnung im Gemeindefestsaal.

Die 2. Vorsitzende, Ulrike Stobbe, bedankte sich bei den Anwesenden, vor allem bei Klaus Reymann, für die rege Diskussion und wünschte allen noch einen erholsamen Sonntag.

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am 6. Juni 2018 um 19.00 Uhr im Menno-Heim statt. Wenn Ihr/Sie Anregungen oder Wünsche für den Gemeinderat habt/haben, dann sprecht/sprechen Sie uns bitte gerne an.

Ich wünsche Euch/Ihnen einen schönen Sommeranfang im Juni. Jochen Ewert

Wir gratulieren im Juni

Wir wünschen allen Menschen, die im Juni Geburtstag haben, Gottes Segen für das kommende Lebensjahr, Freude und Kraft für jeden Tag, und gratulieren ganz herzlich, mit Johannes 15, Vers 9:

Jesus spricht: **Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe!**

01.06.1967	Ralph Goetzke	18.06.2011	Juri Driedger
04.06.1941	Ingrid Krüger	21.06.1974	Ursula Braun
04.06.1944	Wolfgang Chevallier	21.06.1984	Judith Driedger
12.06.1944	Bärbel Scesny	25.06.1934	Elvira Unger
12.06.1998	Josephine Petersen	27.06.1935	Maria Logunova
13.06.2014	Salome Driedger	27.06.1974	Beatrice Chevallier
15.06.2011	Anli Liu	28.06.1978	Harald Bergen

Alle Kranken in unserer Gemeinde bedürfen unserer Gebete und Fürsprache.

Menno-Heim, Promenadenstr. 15 b, 12207 Berlin	
☎ 030 / 772 50 58; ☎ 030 / 770 29 745; E-Mail: berlin@mennoniten.de	
Internet: www.Berliner-Mennoniten-Gemeinde.de	
1. Vorsitzender	Torsten Seefeldt, ☎ 030 / 444 74 98; E-Mail: t.seefeldt@freenet.de
2. Vorsitzende	Ulrike Stobbe, ☎ 030 / 453 82 20, E-Mail: ustobbe@web.de
Kassenführer	Dennis Flex, ☎ 03328 / 331814, E-Mail: dennis.flex@t-online.de
Schriftführer	Joachim Ewert, ☎ 030 / 851 47 46, E-Mail: joachim.ewert@gmx.de
Heimeltern	Kerstin Flex, ☎ 030 / 7725058, E-Mail: berlin@mennoniten.de
Pastor	Dr. Joel Driedger – zur Zeit in Elternzeit
Predigende	Helga Köppe, ☎ + ☎ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepe@web.de Marius van Hoogstraten, ☎ 0176 / 444 297 96, E-Mail: marius.vanhoogstraten@gmail.com
Diakonie	Klara Gibert, ☎ 030 / 660 649 17 Helga Köppe, ☎ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepe@web.de Bärbel Schultz, ☎ 030 / 291 12 20 Peter u. Anne Hege (Döbeln), ☎ 03431 / 703 713, aphege@freenet.de
Gemeindebrief	Christiane Jantzen, E-Mail: christiane.jantzen@t-online.de Jens Brenner, ☎ 030 / 9789 6560; E-Mail: jens.brenner@t-online.de

Juni & Juli 2018

MJN-Sommer 2018

Gemeinsam mit Euch möchten wir diesen Sommer wieder zu etwas BESONDEREM machen. Sei dabei, wenn wir singen, lachen, beten, neues Entdecken, alte und neue Freunde treffen und einen genialen Sommer erleben!

23.-29.07.2018 findet die **Teensfreizeit, für alle ab 10 Jahren, in Versmold** statt.

23.07.-03.08.2018 findet die **Jugendfreizeit (ab 14 Jahren) in den Niederlanden** statt.

10.-20.07.2018 findet die **Aktivfreizeit auf der Insel Lesbos für alle Ü18** statt.

Juni 2018 - MennoTreff

Vom **1.—3. Juni 2018** findet der **MennoTreff Berlin** statt. Wir wollen Gemeinschaft leben, viel singen, lachen und uns über spannende Themen im Bezug auf Gott auseinandersetzen. Sei dabei und melde dich am besten gleich an, falls du das noch nicht getan hast. Wir freuen uns auf dich!!



Ausblick:

Vom **12-14. Oktober 2018** findet unser alljährliche **MennoTreff XXL** im Heideheim in Burgwedel statt. Sei wieder dabei, wenn wir den MJN-Sommer Revue passieren lassen. Wir freuen uns auf Euch!!

Postanschrift:

MJN - Mennonitische Jugend Norddeutschland
c/o Martina Basso
Rixdorfer Straße 16
12487 Berlin

Deine / Eure Mias:

mias@mjn-mennoniten.de

Jugendreferentin: Anna Gass

Gass@mjn-mennoniten.de
Tel.: 017647641941

Gottesdienst am 22.07.2018

An 22.07.2018 wird Marius van Hoogstratten den Gottesdienst leiten. Im Predigtteil wird Familie Born (Gerlof, Machteld und Frederick) aus Leeuwarden etwas Predigtartiges machen im Rahmen ihres Projektes "Menno's Travelling Table," bei dem sie mit einem Tisch, an dem gegessen, gespielt, geredet und so weiter werden kann, durch Europa reisen. Nähere Infos zu dem Projekt gibt es im Internet www.mennostravellingtable.com.

Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der BMG, ich informiere Euch/Sie über die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), die am 25. Mai 2018 in den Staaten der EU in Kraft getreten ist.

Ziel dieser DS-GVO ist, dass alle Menschen, die ihre persönlichen Daten einmal einem Verein, einer Organisation jedweder Art bekannt gegeben haben, wissen, was über sie elektronisch gespeichert ist und ob eine Weitergabe an Außenstehende erfolgt.

Um dieses Ziel zu erreichen, sieht die DS-GVO vor, dass alle Menschen von ihrem Verein oder Organisation jedweder Art eine Mitteilung bekommen müssen, welche persönlichen Daten elektronisch gespeichert sind, ob eine Weitergabe erfolgt und für welche Zwecke die Daten erhoben worden sind.

Wie setzt die BMG diese Verordnung um?

Der Gemeindebrief der BMG ist das offizielle Mitteilungsorgan. Deshalb hat sich der Gemeinderat (GR) entschieden, Euch/Sie auf diesem Weg zu informieren, welche persönlichen Daten wir elektronisch gespeichert haben und warum.

Diese sind bei Mitgliedern: Name, Vorname, Geb.-Datum, Eintrittsdatum (Taufdatum), Anschrift, Tel.-Nr., und E-Mail-Adresse. Weitere Daten befinden sich nur im Gemeindebuch.

Bei Kindern: Name, Vorname, Geb.-Datum, ggf. abweichende Adresse und E-Mail-Adresse

Bei Freunden: Name, Vorname, Adresse, E-Mail-Adresse und ggf. Tel.-Nr.

Wofür benötigen wir diese Daten?

Um z. B. den Gemeindebrief, Zuwendungsbescheinigungen, Geburtstagsglückwünsche und Einladungen zu versenden. Das Geb.-Datum im Gemeindebrief zu veröffentlichen und eine Altersstatistik zu erstellen.

Eine anderweitige Datennutzung findet nicht statt.

Jedes Mitglied/ jedes Kind/ jeder Freund hat nach der DS-GVO das Recht auf Berichtigung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit und der Löschung oder Sperrung seiner Daten.

Diesbezügliche Anträge sind an den Vorstand der BMG zu richten.

Jochen Ewert

Taufgottesdienst am Pfingstsonntag

Zwei junge Menschen haben sich entschieden, ihren Lebensweg mit Gott zu gehen und dazu in die große Gemeinschaft der Christen und ihre kleine Filiale, die Berliner-Mennoniten-Gemeinde einzutreten. Torsten Seefeldt, der Gemeindevorsitzende, begrüßte Julieta Basti Braun und Emma Wiehler am vergangenen Pfingstsonntag als neue Mitglieder. Die beiden Mädchen hatten da noch feuchtes Haar, soeben waren sie von Pastor Joel Driedger getauft worden. Seine Predigt im Gottesdienst umkreiste die Taufsprüche, die sich Julieta und Emma ausgesucht hatten. „Der Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an“ (1. Samuel 16,7b; Luther 2017), der Spruch für Julieta, der uns alle dazu auffordert, unseren Urteilen auf den ersten Blick zu misstrauen und die Geduld zu haben tiefer zu schauen. Auf Gott zu vertrauen, verleiht uns übermenschliche Kräfte, darauf zielt der Vers aus dem Psalm Davids, den sich Emma als Taufspruch gewählt hat: „Mit dir erstürme ich Wälle, mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“ (Psalm 18,30; Zürcher) Mit Freunden und Familien der Getauften und gemeinsam mit der Gemeinde wurde anschließend im Garten des Menno-Heims bei frühsummerlichem Wetter gegrillt und gefeiert. Ein schönes Pfingstereignis.



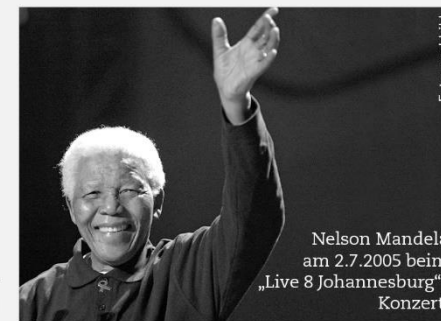
Julieta Basti Braun (links) und Emma Wiehler



Stephan Wiehler

ZUM 100. GEBURTSTAG VON NELSON MANDELA

Der Versöhner



Nelson Mandela am 2.7.2005 beim „Live 8 Johannesburg“-Konzert.
Foto: epd bild

Sein Name steht für christliche Werte, die universelle Bedeutung haben: Vergebung, Bescheidenheit, Nächstenliebe. Nelson Mandela war mit einem hohen Maß an emotionaler Intelligenz ausgestattet und schaffte es wie nur wenige, seinem Gegenüber den eigenen Wert bewusst zu machen. Sei es Freund oder Gefängniswärter, Gärtner oder Staatschef.

Am 18. Juli 1918 wird Mandela als Sohn eines Tembu-Häuptlings in einem kleinen Dorf in Südafrika geboren. Er kommt auf eine christlich-methodistische Schule und erhält dort den englischen Vornamen Nelson. Seinem eigentlichen Vornamen Rolihlahla, der sinngemäß „Unruhestifter“ bedeutet, wird der studierte Jurist in Johannesburg gerecht. Er gründet die Jugendliga des ANC, des Afrikanischen Nationalkongresses. Dessen Ziel ist es, ein Südafrika zu schaffen, in dem die Hautfarbe keine Rolle spielt. In seiner Anwaltskanzlei setzt er sich für Schwarze und Farbige ein, die durch das weiße Apartheidregime benachteiligt und erniedrigt werden. **Am 21. März 1960** erschießt die Polizei in Sharpeville 69 Menschen, die friedlich protestiert hatten. Mandela radikalisiert sich und wird Befehlshaber der Guerillaorganisation „Umkhonto we Sizwe“ (Speer der Nation). Neben die Strategie des zivilen Ungehorsams treten nun auch Attentate auf symbolische Gebäude und die Infrastruktur des weißen Regimes. 1962 wird Mandela verhaftet und 1964 zu lebenslanger Haft verurteilt. Doch auf der Gefängnisinsel Robben Island ist der unter der Nummer 466/64 inhaftierte Freiheitskämpfer für das Regime fast genauso gefährlich wie in Freiheit: ein lebender Märtyrer, der stellvertretend für alle Unterdrückten eintritt. Seit Anfang der 80er Jahre gerät das südafrikanische Apartheidsystem zunehmend unter internationalen Druck. **Im August 1989** wird Frederik Willem de Klerk Präsident in Südafrika. Die neue Regierung legalisiert den ANC und setzt am 11. Februar 1990 Mandela auf freien Fuß. 27 Jahre Gefängnis haben ihn nicht gebrochen.

Er ist 71 Jahre alt und bereit, seinem Volk zu dienen. Mit Charisma, Selbstdisziplin und Mut verhindert er, dass ein blutiger Bürgerkrieg die zutiefst gesplante Nation noch mehr in die Isolation treibt. 1993 erhält er zusammen mit de Klerk den Friedensnobelpreis. Ein Jahr später wählt ihn eine große Mehrheit zum ersten schwarzen Staatspräsidenten von Südafrika. Eine südafrikanische Zeitung beschreibt Madiba – so Mandelas Clannamen – als „magische Synthese aus Popstar und Papst“. Der christliche Präsident nutzt seine Popularität, um sein wichtigstes politisches Ziel zu erreichen: Versöhnung. Er ist davon überzeugt, dass Menschen nicht mit Hass geboren werden und folgert: „Wenn sie zu hassen lernen können, dann kann ihnen auch gelehrt werden zu lieben.“ Er stirbt am 5. Dezember 2013 im Alter von 95 Jahren im Kreis seiner Familie.

REINHARD ELLSEL